

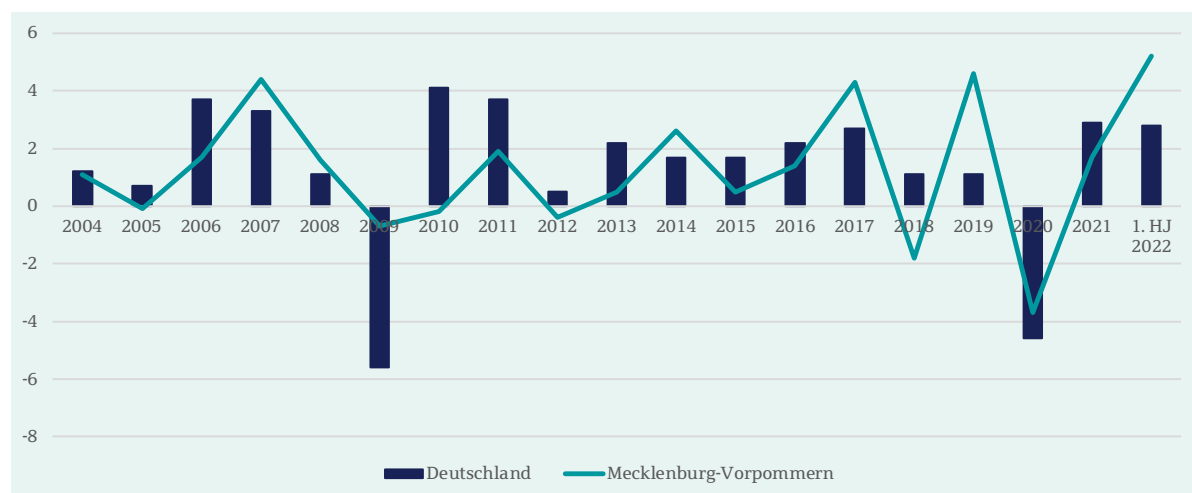
**Konjunkturausblick  
Mecklenburg-Vorpommern 2023  
Dr. Eberhard Brezski**

## Rückblick auf 2021 und das erste Halbjahr 2022

### 2021: Wachstum, aber deutlicher Unterschied zwischen nominalem und realem BIP

Mecklenburg-Vorpommern kehrte 2021 nach dem Corona-bedingten Einbruch wieder auf einen Wachstumspfad zurück. Real hat der Wert der produzierten Güter in 2021 um +1,7% zugelegt. Damit liegt Mecklenburg-Vorpommern unterhalb des bundesdeutschen Durchschnitts von +2,9%. Dazu dürften nicht zuletzt Themen, wie z.B. Probleme in den Lieferketten, Engpässe im Transportgewerbe oder temporäre Einschränkungen im Dienstleistungsbereich beigetragen haben

BIP-Entwicklung Mecklenburg-Vorpommern und Deutschland 2004 bis 1. Halbjahr 2022



Quelle: AK VGRdL, NORD/LB Research

Zu diesem Ergebnis haben nahezu alle Wirtschaftsbereiche beigetragen:

- // Die Bruttowertschöpfung des verarbeitenden Gewerbes stieg um +4,7% und damit genauso stark wie in Deutschland insgesamt.
- // Die Bruttowertschöpfung im Bauhauptgewerbe ging dagegen um -1,4% und damit deutlich stärker als im Bundesdurchschnitt (-0,5%) zurück.
- // Der Dienstleistungssektor wies ein Plus von +1,9% (D: +2,9%) in der Bruttowertschöpfung aus.

Insgesamt ist die Entwicklung des Jahres 2021 durch deutliche Preiseffekte gekennzeichnet, so dass der Unterschied zwischen dem nominalen BIP-Wachstum von 5,7% und dem realen BIP-Wachstum von 1,7% deutliche 4,0% beträgt.

### **2022 im 1. Halbjahr geprägt durch den Ukraine-Krieg und seine Folgen**

Die inflationären Entwicklungen des Jahres 2021 haben sich im ersten Halbjahr 2022 fortgesetzt und aufgrund des Ukraine-Krieges sogar noch verstärkt. Gestiegene Energiepreise, höhere Erzeuger- und Verbraucherpreise sowie ein gesunkenes Konsumklima sind ein sichtbares Zeichen dieser das erste Halbjahr kennzeichnenden Entwicklung. Im Ergebnis führten diese Faktoren dazu, dass das reale BIP-Wachstum des Landes mit 5,2% deutlich über dem bundesdeutschen Wert von 2,8% lag.

Der BIP-Deflator als Unterschied zwischen nominalen BIP und realen BIP war mit 7,9% noch deutlicher ausgeprägter als in 2021.

In Bezug auf die großen Sektoren lassen sich folgende Aussagen treffen:

- // Der Umsatz des verarbeitenden Gewerbes lag im ersten Halbjahr durchschnittlich lediglich +0,8% über dem Vorjahreswert.
- // Der Umsatz des Bauhauptgewerbes wuchs im Monatsdurchschnitt signifikant um 20,5%.
- // Sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe liegt laut dem Statistischen Amt eine rückläufige Entwicklung in der Bruttowertschöpfung vor, so dass die Umsatzzuwächse ausschließlich preisgetrieben sind.
- // Auch die Einzelhandelsumsätze legten zu. Die Einzelhandelsumsätze stiegen real um 6,2%.
- // Deutliche reale Zuwächse wies das Gastgewerbe auf, welches im Monatsdurchschnitt um +136,4% über den Vorjahreswerten lag. Dazu hat nicht zuletzt der starke Anstieg der Gästeübernachtungen (+170,7% im Monatsdurchschnitt des ersten Halbjahres) beigetragen.

In Summe zeigt sich im ersten Halbjahr damit eine ausgesprochen positive Entwicklung. Diese ist jedoch im Wesentlichen ausschließlich auf den prosperierenden Dienstleistungssektor zurückzuführen und muss vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und der Null-COVID-Strategie in China, die nach wie vor den internationalen Güteraustausch behindert, interpretiert werden.

## Mecklenburg-Vorpommern: Ausblick Gesamtjahr 2022 und 2023

### **Verarbeitendes Gewerbe: Rückläufige Entwicklung im Vergleich zu 2021**

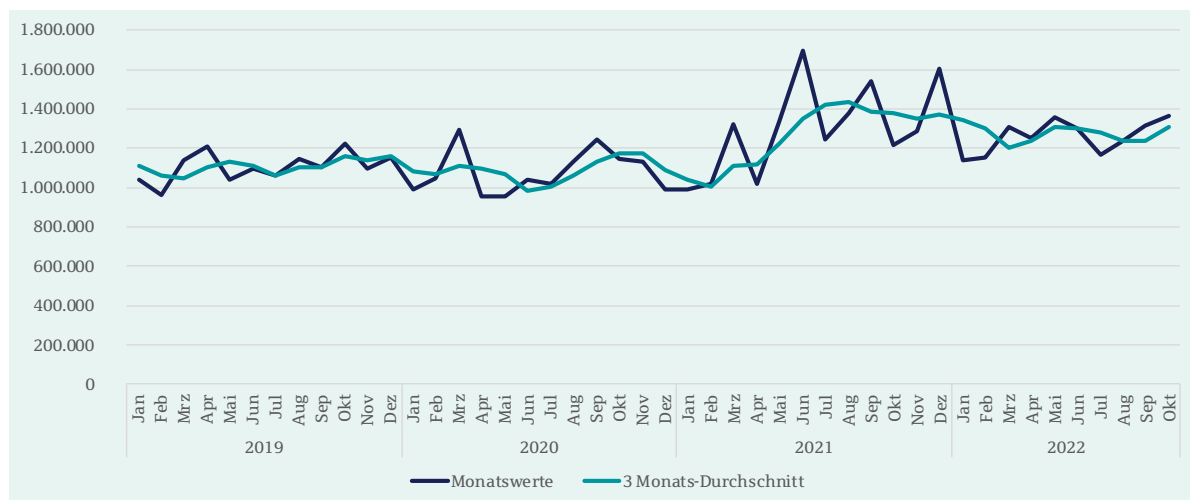
Bei der Analyse der Umsatzentwicklung ist – wie in jedem Jahr – darauf hinzuweisen, dass diese auf den Zahlen für Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitern basiert. Aufgrund der Größenstruktur von Unternehmen, wie sie von Statistischem Amt ausgewiesen wird, ist davon auszugehen, dass damit nicht alle Betriebe des verarbeitenden Gewerbes erfasst werden. Insoweit besteht eine gewisse Verzerrung, die sich aber nicht auf die allgemeinen Trends auswirken sollte. Überdies ist darauf hinzuweisen, dass die Umsätze nicht für alle Branchen vollständig ausgewiesen werden. So werden z.B. ab Juli keine Umsätze für den Maschinenbau ausgewiesen, was dann aber im Vorjahresvergleich zu deutlichen Verzerrungen führen kann.

Die Umsatzentwicklung des Jahres 2022 ist bislang durch zwei Aspekte gekennzeichnet. Zum einen liegen die Umsätze nach einem guten Start in das Jahr ab Juni unterhalb der jeweiligen Vorjahreswerte. Erst im Oktober kam es wieder zu einem Anstieg. Zum anderen zeigt die Kurve der Umsatzentwicklung vergleichsweise wenige große Ausschläge. Vielmehr ist bis Mai ein vergleichsweise kontinuierlicher Umsatzanstieg zu verzeichnen und seit Juni ein rückläufiger Trend beim 3-Monats-Durchschnitt bis Oktober. Gleichwohl waren unterjährig Umsatzeinbrüche zu konstatieren:

- // Im März lag der Umsatz +14,0% über dem des Februar, aber immerhin -0,8% unter den Wert im März 2021.
- // Einen zweiten Umsatzeinbruch gab es im April 2022 und zwar in der Größenordnung von -4,7% gegenüber dem Vormonat. Dieser Einbruch dürfte das Ergebnis des Ukraine-Krieges, der anhaltenden und sich aufgrund des Krieges teilweise verstärkenden Lieferkettenprobleme sowie der gegenüber den Vormonaten bereits deutlich höheren Inflationsrate sein. Allerdings war der Umsatz noch immer 22,4% höher als im April 2021.
- // Weitere Umsatzrückgänge waren ab Juni zu beobachten. Zwischen Juni und September lagen die Umsätze immer unterhalb denen im gleichen Vorjahresmonat. Im Juni und Juli gab es zudem auch keine Umsatzsteigerungen gegenüber dem jeweiligen Vormonat zu konstatieren. Im Gegenteil die Umsätze waren -4,2% bzw. 10,7% niedriger. Im August und September war hingegen wieder Wachstumstrend gegenüber dem Vormonat zu verzeichnen.

In der Summe bedeutet dies, dass die kumulierten Umsätze per Ende Oktober -5,6% unter denen des Jahres 2021 lagen. Dies ist gegenüber dem Halbjahreswert von +1,7% noch einmal eine deutliche Verschlechterung. Dies gilt erst recht, wenn man diesen Wert mit dem deutschen Zuwachs von 16,9% vergleicht. Angesichts der kontinuierlich gestiegenen Inflationsrate, die im Oktober bei 10,4% lag, dürfte damit die Wertschöpfung der Industrie des Landes gegenüber dem Vorjahr deutlich nachgegeben haben.

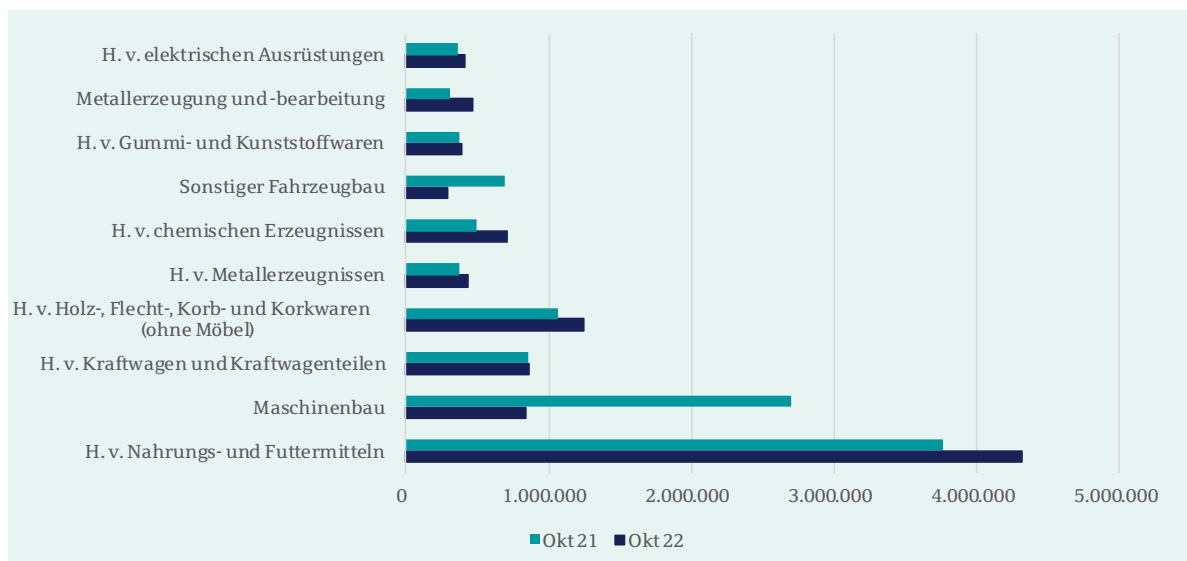
Umsatzentwicklung verarbeitendes Gewerbe Januar 2019 bis Oktober 2022



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, NORD/LB Research

Diese Gesamtentwicklung spiegelt sich auch in der kumulierten Umsatzentwicklung der 10 größten Industriebranchen in Mecklenburg-Vorpommern. Mit Ausnahme des Maschinenbaus (mutmaßlich unvollständige Umsatzzahlen) und des sonstigen Fahrzeugbaus sind alle Branchen mehr oder minder ausgeprägt im Plus. Vor allem Branchen, die stark von Gas (z.B. Nahrungsmittel, Chemie, Metallerzeugung etc.) bzw. von anderen Vorleistungen abhängig sind, haben Umsatzzuwächse erzielt. Diese dürften in erster Linie auf die an die Käufer weitergegebenen gestiegenen Erzeugerpreise zurückzuführen sein. In der Automotiveindustrie, ist es offensichtlich, dass die Preiseffekte die Produktionsbehinderungen nur partiell überkompensieren konnten. Mit Blick auf 2023 sollten sich die Rahmenbedingungen in vielen Branchen, auch aufgrund der Maßnahmen der Bundesregierung bezüglich der Energiepreise, wieder etwas verbessern, so dass daraus Wachstumsimpulse resultieren können.

## Kumulierter Umsatz der 10 größten Industriebranchen per Oktober 2022



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, NORD/LB Research; H. = Herstellung

Ein ähnliches Bild zeigt sich bezüglich der zehn größten Branchen auch bei den Auslandsumsätzen, die bis September im Monatsdurchschnitt sogar -17,4% unter den Vorjahreswerten lagen.

Diese Entwicklungen haben aber auch Bremsspuren im Arbeitsmarkt hinterlassen. Das verarbeitende Gewerbe verzeichnete im Oktober 2022 ein Minus von 2.300 Arbeitsplätzen bzw. -3,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. In der Summe ist der Arbeitsmarkt aber als stabil zu bezeichnen. Zu dieser Bewertung trägt auch bei, dass im Oktober im verarbeitenden Gewerbe noch 2.208 offene Stellen gemeldet waren und allgemein die durchschnittliche Vakanzzeit im Dezember auf 227 Tage angestiegen ist.

Zusammengefasst kann damit festgehalten werden, dass von dem verarbeitenden Gewerbe in diesem Jahr keine realen Wachstumsperspektiven erwartet werden können. Mit Blick auf 2023 wird vieles davon abhängen, inwieweit sich die Energiepreise und Lieferengpässe bei Rohstoffen bzw. Vormaterialien wieder normalisieren. Sollte dies nicht der Fall sein, ist auch im nächsten Jahr nicht von signifikanten Wachstumsbeiträgen der Industrie in Mecklenburg-Vorpommern auszugehen.

### Exportquote bleibt unter Vorkrisenniveau und entwickelt sich verhalten

Im Jahr 2021 exportierten Mecklenburg-Vorpommerns Unternehmen Waren im Wert von EUR 9,5 Mrd., was +10,4% über dem Wert des Jahres 2020 liegt. Die Einfuhren stiegen im gleichen Zeitraum um 16,6% auf EUR 7,2 Mrd. In Deutschland wuchsen die Exporte im gleichen Zeitraum um +14,0% und die Importe um +17,2%. Insoweit hat Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaft absatzseitig in einem etwas geringeren Ausmaß vom Auslandsgeschäft profitiert als Deutschland insgesamt. Dennoch ist dies für das Land eine deutliche Ausweitung des Auslandsgeschäftes.

Diese Entwicklung stellt sich im bisherigen Verlauf des Jahres 2022 eher verhalten dar, worauf auch bereits die Ausführungen zu den Industrieumsätzen hindeuten. Bis Oktober exportierte Mecklenburg-Vorpommern Güter im Wert von EUR 8,2 Mrd. und damit +3,6 % mehr. Die Importe kletterten im gleichen Zeitraum um 45,1% auf EUR 8,6 Mrd. In Deutschland betrug der Anstieg bei den Exporten 14,9% und bei den Importen 27,4%. Daraus lässt sich zweierlei ableiten:

- // Mecklenburg-Vorpommerns Exporte wuchsen in einem deutlich geringeren Ausmaß als in Deutschland insgesamt. Hierzu hat nicht zuletzt der Umsatzrückgang der Industrie im Ausland beigetragen.

// Mecklenburg-Vorpommern weist ein Außenhandelsdefizit auf, dass sich vor allem in den Monaten ab Juli herausgebildet hat. Im Gegensatz hierzu hat Deutschland per Ende September ein Außenhandelsplus ausgewiesen.

Dementsprechend ist die Exportquote der Industrie – wie die nachfolgende Abbildung verdeutlicht – mit 37,8% auf einem ähnlich schwachen Niveau wie in 2019 und 2020.

In Bezug auf die Handelspartner lassen sich die folgenden Aussagen treffen. Die Exporte in Richtung Russische Föderation sind bis Oktober 2022 um -49,7% zurückgegangen. Unter den 10 größten Handelspartnern sind lediglich die Exporte in Richtung Schweden (-17,2%) und das Vereinigte Königreich (-45,3%) gesunken. Bei allen anderen Handelspartnern konnte dagegen ein mehr oder minder großes Plus verzeichnet werden. Beim größten Handelspartner Niederlande betrug der Zuwachs +20,2%. Die Exporte in Richtung Dänemark nahmen um 29,4%, nach Polen um 21,7%, in die Vereinigten Staaten um 21,8%, nach China um 9,8%, nach Frankreich um 5,9%, nach Italien um 14,5% und nach Saudi-Arabien um 225,9% zu.

Die wichtigste Warengruppe sind – wenig überraschend – Nahrungs- und Futtermittel mit einem Volumen per Ende Oktober von EUR 1,5 Mrd. und einem Plus von 18,9%. Chemische Erzeugnisse legten preisbedingt um 71,6% zu und kamen auf EUR 1,4 Mrd. Maschinen gingen hingegen um -33,3% auf EUR 1,1 Mrd. zurück. Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd wuchsen um 21,6% auf EUR 1,0 Mrd., Holz-, Korb-, Kork- und Flechtwaren ohne Möbel um 14,1% auf EUR 636 Mio., sonstige Waren um 10,9% (EUR 472 Mio.), Metallerzeugnisse um 11,6% (EUR 332 Mio.) und elektrische Ausrüstungen um 36,6% auf EUR 273 Mio. Ansonsten verzeichneten unter den zehn wichtigsten Warengruppen noch die Branchen sonstige Fahrzeuge und Kraftwagen sowie Kraftwagenteile Rückgänge von -53,1% (EUR 340 Mio.) bzw. -1,8% (EUR 258 Mio.).

Entwicklung der Exportquote 2006 bis Oktober 2022



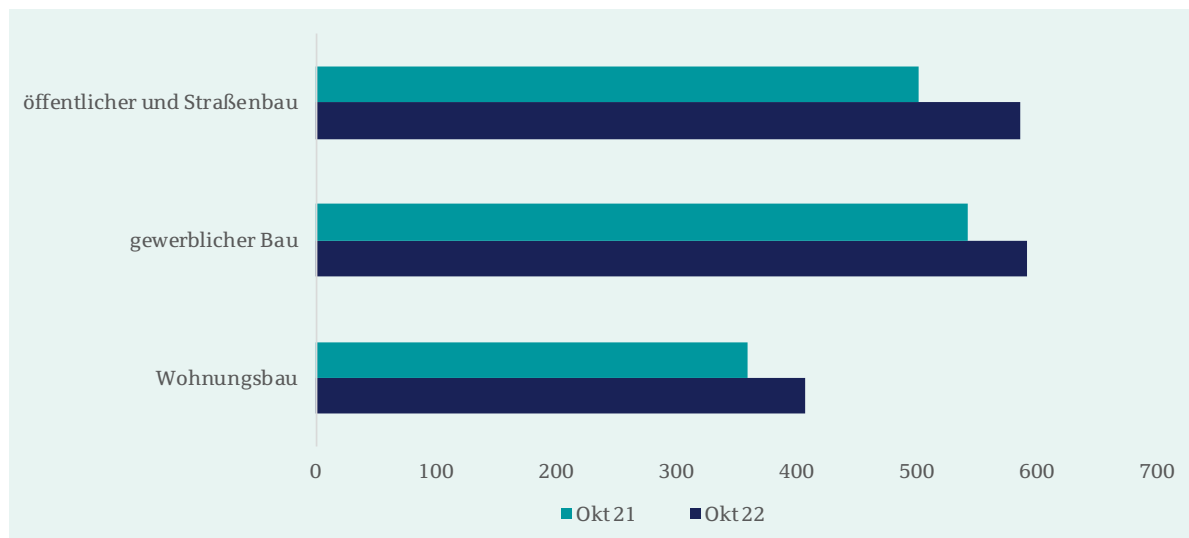
Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Destatis, NORD/LB Research

### Baugewerbe

Mit Blick auf das Baugewerbe lassen sich ähnliche Aussagen treffen, wie es beim verarbeitenden Gewerbe der Fall war. In den ersten 10 Monaten ist der Bauumsatz um +12,9% (D: 10,4%) auf EUR 1,6 Mrd. gestiegen. Zu dieser Steigerung haben alle drei Segmente beigetragen:

- // Der Wohnungsbau stieg um 13,3% und hat einen Umsatzanteil von 25,7%.
- // Der gewerbliche Bau kletterte um +9,0% und macht 37,3% der Bauumsätze aus.
- // Der öffentliche und Straßenbau zeigte ein Plus von +16,8% und hat einen Volumenanteil von 37,0%.

## Bauumsätze Oktober 2021 und 2022



Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, NORD/LB Research

Diese kumulierte Entwicklung war in den ersten fünf Monaten des Jahres in jedem Segment zu beobachten. Danach waren die Umsätze zumindest im Wohnungsbau für zwei Monate schwächer als im Vorjahr, um danach wieder auf einen Wachstumskurs einzuschwenken. Im gewerblichen Bau war es ähnlich, allerdings mit einem Monat Zeitversatz. Dies bedeute, dass die positive Entwicklung zu Jahresbeginn bis Juni andauerte. Darauf folgten zwei im Vorjahresvergleich schlechtere Monate, bevor im September wieder ein Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen war. Der „öffentliche und Straßenbau“ war bislang der Wachstumstreiber des Jahres. Erst im September lagen die Umsätze unterhalb der jeweiligen Vorjahresmonate.

Angesichts der Baukostensteigerungen in Deutschland dürfte das reale Wachstum im Bau allerdings negativ sein. Dies wird deutlich, wenn die oben angeführten Umsatzsteigerungen mit den folgenden Baukostensteigerungen in den beiden Segmenten Wohnungsbau und gewerblichen Bau verglichen werden:

- // Im Wohnungsbau lag der Baupreisindex +14,3% im ersten Quartal, +17,6% im zweiten Quartal und +16,5% im dritten Quartal über den Vorjahreswerten. Die Umsatzsteigerung war damit deutlich niedriger als der Baupreisindex.
- // Im gewerblichen Bau lag der Baupreisindex für Bürogebäude im ersten Quartal um +15,3%, im zweiten Quartal um +19,0% und im dritten Quartal um +18,0% höher als im Vorjahr. Bei gewerblichen Betriebsgebäuden betrug das Plus 15,3% im ersten Quartal, 19,4% im zweiten Quartal und 17,7% im dritten Quartal. In Summe war damit auch in diesem Segment die Steigerung beim Baupreisindex höher als das Umsatzwachstum.

Zusammengefasst kann damit festgehalten werden, dass das Umsatzwachstum zumindest bei den genannten Segmenten nicht die Baukostensteigerungen überkompensieren konnte. Die Bruttowertschöpfung ist daher im Vorjahresvergleich vor diesem Hintergrund eher negativ zu erwarten. Im Zusammenspiel mit der allgemeinen Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung, den höheren Zinsen sowie der Belastung von privaten Haushalten und Unternehmen durch die Inflationsrate ist aus unserer Sicht auch nicht mit einer signifikanten positiven Änderung im restlichen Jahr 2022 und dem Jahresbeginn 2023 zu rechnen. Gleichwohl haben die Auftragseingänge zuletzt wieder angezogen, so dass gegebenenfalls mit einer leichten Verbesserung der Situation zu rechnen ist.

Die Entwicklung in den ersten zehn Monaten des Jahres 2022 spiegelt sich nur in einem geringen Ausmaß in den Beschäftigtenzahlen. Per Oktober lag die Zahl der Beschäftigten um 500 bzw. -1,2%



niedriger als im gleichen Vorjahresmonat. Mit Blick auf die vorstehenden Ausführungen kann der Arbeitsmarkt im Baugewerbe damit als vergleichsweise stabil bezeichnet werden.

### **Dienstleistungsgewerbe zeigt unterschiedliche Gesichter**

Der Einzelhandelsumsatz ist nominal bis Oktober 2022 summarisch +10,9% höher gewesen als 2021. Real war dies mit 2,7% immer noch eine deutliche Zunahme. Dabei lassen sich aber strukturelle Unterschiede auf Basis der Preise von 2015 feststellen:

- // Der Einzelhandel mit Lebensmitteln lag real um -2,8% unter dem Vorjahresniveau.
- // Der Handel mit Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf nahm um 13,2% zu.
- // Apotheken und der Einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikel verzeichneten ein Plus von 5,4%.
- // Der Internet- und Versandhandel registrierte ein Wachstum von +14,4% und ist damit im Land nach wie vor ein Wachstumstreiber im Einzelhandel.

Die Beschäftigung zeigte sich mit einem Plus von insgesamt 1,8% positiv. Strukturell ist diesbezüglich anzumerken, dass der Beschäftigungsaufbau nur im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmittel erfolgte. Im Einzelhandel mit Lebensmitteln sowie der Internet- und Versandhandel erfolgte hingegen ein Abbau bei den Beschäftigten in der Größenordnung von -0,1% bzw. -1,9%.

Im Gegensatz zum Einzelhandel zeigte der Großhandel auch real zu Preisen von 2015 eine negative Entwicklung. Per September lag der Großhandelsumsatz um -4,9% unter dem im gleichen Vorjahreszeitraum. Dabei zeigt sich vor allem der Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren mit -11,7% deutlich rückläufig. Gleiches gilt für den Großhandel mit festen Brennstoffen und Mineralölerzeugnissen, die um -17,1% nachgaben. Der Großhandel mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör wuchs hingegen um 2,2%. Der Großhandel mit Nahrungs-, Genussmittel, Getränken und Tabakwaren zeigte sich mit einem Plus von 0,4% stabil.

Die positive Umsatzentwicklung spiegelt sich auch in der Beschäftigung, die in Summe 1,7% über dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum liegt.

Im Gastgewerbe zeigt sich nach den Corona-Jahren eine signifikante Aufwärtstendenz. In Summe stiegen die Umsätze bis einschließlich Oktober real um 24,6% gegenüber dem Vorjahr. Im Teilsegment Beherbergung lag das Plus bei +28,4% und in der Gastronomie bei +20,8%. In Summe ein deutliches Zeichen dafür, dass der Tourismus und der Außerhausverzehr wieder spürbar zulegen und die negativen Folgen der Corona-Pandemie überwunden werden. Dies hat sich – trotz der Tatsache, dass sich die Personalgewinnung im Gastgewerbe nach der Pandemie schwierig gestaltet – auch in der Beschäftigung ausgewirkt. Insgesamt lag die Beschäftigung im Gastgewerbe um +10,3% höher als im Vorjahreszeitraum. Im Segment Beherbergung betrug der Zuwachs +4,3% und in der Gastronomie +14,5%. Mit Blick auf 2023 dürften sich das Wachstum aber wieder abflachen, da zum einen der Aufholeffekt wegfällt und zum anderen sich die Rahmenbedingungen (Inflation, Zinsentwicklung etc.) negativ auf den entsprechenden Konsum auswirken sollten.

### **Arbeitsmarkt zeigt sich stabil**

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich der Arbeitsmarkt weitgehend stabil. Bis einschließlich Juni 2022 lag die Arbeitslosenquote unter der des Vorjahres, um sich danach etwas überhalb des Vorjahresniveaus einzupendeln. Mit einer Quote von 7,6% ist sie im Dezember etwas höher als im Vorjahresmonat mit 7,0% und dem bundesdeutschen Durchschnitt von 5,4%. Angesichts der vorstehenden Ausführungen ist dies durchaus ein positiv zu wertendes Ergebnis.

Strukturell gesehen zeigen sich folgende Zahlen:

- // Männer haben mit 8,1% eine höhere Arbeitslosenquote als Frauen mit 7,1%.
- // Bei Deutschen beträgt die Arbeitslosenquote 6,7% und bei Ausländern 26,0%.

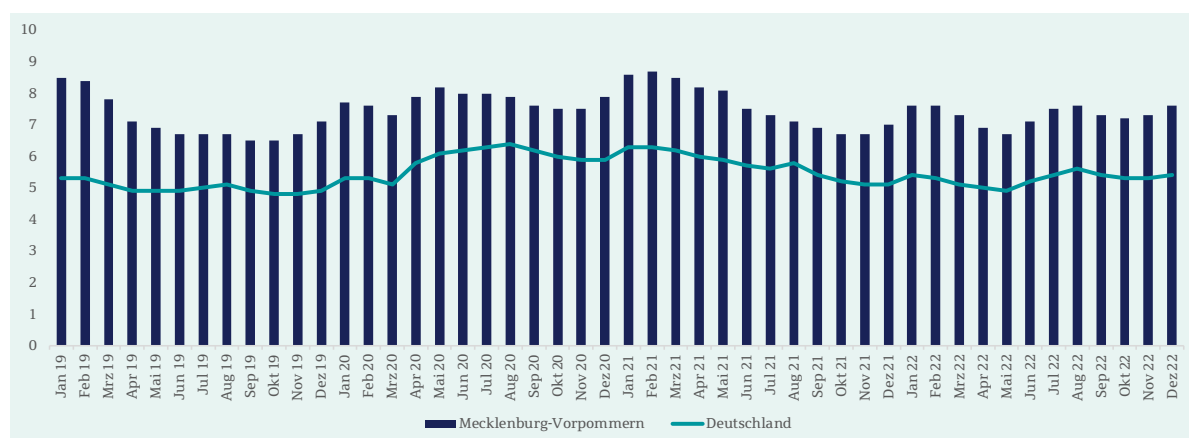


// In der Gruppe der 15 bis 25-Jährigen liegt die Quote bei 7,9% und in der Gruppe der 55 bis 65-Jährigen bei 7,8%

Die geringfügig höhere Arbeitslosenquote spiegelt sich auch in den Beschäftigtenzahlen. Diese waren im Oktober 2022 mit einem Minus von 100 Beschäftigten nur geringfügig niedriger als im Vorjahr. Dabei wurden Beschäftigungsrückgänge im verarbeitenden Gewerbe oder Baugewerbe durch einen Aufbau in verschiedenen Dienstleistungsbereichen weitgehend kompensiert.

Der stabile Arbeitsmarkt spiegelt sich auch in den offenen Stellen. Per Ende Dezember lag die Zahl der offenen Stellen bei 18.233 bzw. 17.835 sozialversicherungspflichtigen Stellen. Dies ist ein Plus von +2,2% bzw. +3,0% gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat und ein Minus in Höhe von -2,7% bzw. -2,6% gegenüber dem Vormonat. Da zudem die durchschnittliche Vakanzzeit um +20,7% auf 227 Tage angewachsen ist, zeigt sich, dass der Fachkräftemangel in vielen Bereichen nach wie vor akut ist.

Entwicklung Arbeitslosenquote Januar 2019 bis Dezember 2022



Quelle: Bundesagentur für Arbeit; NORD/LB Research

## Fazit: Positive Entwicklung dank Dienstleistungssektor

Mecklenburg-Vorpommern ist 2021 mit +1,7% beim BIP wieder auf einen Wachstumspfad nach dem Corona bedingten Einbruch in 2020 zurückgekehrt. Allerdings präsentierte sich das Bundesland dabei schwächer als Deutschland insgesamt. Dies hat sich im ersten Halbjahr 2022 nicht fortgesetzt. Mit real +5,2% beim BIP hat sich Mecklenburg-Vorpommerns Wirtschaft im bundesdeutschen Vergleich (D: +2,8%) ausgesprochen positiv entwickelt. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2022 gehen wir aber von einer deutlichen Abflachung der Entwicklung aus, da die Parameter, die den deutlichen Unterschied zwischen nominalem und realem Wachstum begründen, weiterhin Bestand haben werden. Zu diesen zählen nicht zuletzt die Preissteigerungen bei den Erzeuger- und Verbraucherpreisen. Diese lassen sowohl im verarbeitenden Gewerbe als auch im Bauhauptgewerbe keine Belebung bis zum Jahresende erwarten. Mit Blick auf das Jahresende gehen wir daher von einer Wachstumsabschwächung aus, auch wenn sich einzelne Parameter, wie z.B. die Gaspreise, zuletzt entspannt haben und die Bundesregierung Entlastungspakete auf den Weg gebracht hat. Letztere werden allerdings erst im nächsten Jahr ihre Wirkung entfalten.

Im Hinblick auf 2023 dürften die der Entwicklung in diesem Jahr zugrundeliegenden Basisdaten weiterhin Bestand haben, wenngleich partiell in einem etwas abgemilderten Ausmaß. Gleichwohl erwarten wir weiterhin eine real eher verhaltene Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe, welche

unter anderem durch steigende Zinsen betroffen sind. In welchem Ausmaß die Wirtschaft durch die angeführten Parameter belastet wird, wird nicht zuletzt durch Umfang und Ausgestaltung der Stützungsmaßnahmen sowie dem Tempo der Umgestaltung der Energieversorgung abhängen.

Bei den Dienstleistungen zeigt sich in Summe ein verbessertes Bild. Allerdings sind hier, wie vorher dargestellt, strukturelle Unterschiede zu konstatieren. Wobei sich der Einzelhandel, falls sich das Konsumklima weiterhin aufhellt, wieder verbessert zeigen dürfte. In Summe ist allerdings davon auszugehen, dass der Dienstleistungssektor ein Konjunkturstabilisator ist und auch bleiben dürfte. Gleichwohl ist nicht damit zu rechnen, dass das Gastgewerbe angesichts der Belastungen der privaten Haushalte und dem eher einmaligen Aufholeffekt im gleichen Ausmaß – wie im laufenden Jahr – zulegen wird.

Diese Einschätzung wird auch durch die Daten zum Arbeitsmarkt bestätigt. Auch dieser hat sich stabil entwickelt, ist aber deutlich von der Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche Entwicklung geprägt.

Diese Einschätzung wird auch durch bundesweite Unternehmensumfragen bestätigt. Der ifo-Geschäftsklimaindex verdeutlicht, dass die deutsche Wirtschaft zwar durch Unsicherheiten belastet ist, aber etwas Licht am Ende des Tunnels sieht. Im Dezember stieg der Indexwert auf 88,6 Punkte. Zum Vergleich: im Dezember 2021 lag der Wert noch bei 94,8 Punkte. Beim verarbeitenden Gewerbe zeigt sich eine deutliche Stimmungsaufhellung, die aber immer noch unter dem Eindruck der aktuellen Lieferengpässe und Energiepreise steht. Im Dienstleistungssektor und im Einzelhandel haben sich das Geschäftsklima und auch die Geschäftserwartungen ebenfalls merklich verbessert. Im Bauhauptgewerbe hat sich zuletzt wieder eine leichte Stimmungsverschlechterung eingestellt, wenngleich die Erwartungen sich trotz des Pessimismus leicht aufgehellt zeigen.

Insgesamt ergab sich für Deutschland für das Jahr 2022 ein vorläufiges reales BIP-Wachstum von 1,9%. Für Mecklenburg-Vorpommern erwarten wir angesichts der vorstehenden Ausführungen ein BIP-Wachstum von 3,7%. Für 2023 prognostizieren wir ein Wachstum in der Größenordnung von +0,2% für Deutschland und +0,9% für Mecklenburg-Vorpommern.

## Anhang

### **Ansprechpartner in der NORD/LB**



Dr. Martina Noß  
Leiterin Research  
+49 511 361 - 2008  
+49 172 512 2742  
[martina.noss@nordlb.de](mailto:martina.noss@nordlb.de)



Dr. Eberhard Brezski  
Sector Research  
+49 511 361 - 2972  
+49 173 608 4575  
[eberhard.brezski@nordlb.de](mailto:eberhard.brezski@nordlb.de)

# Wichtige rechtliche Rahmenbedingungen

Diese Studie (nachfolgend als „Information“ bezeichnet) ist von der NORDDEUTSCHEN LANDESBANK GIROZENTRALE („NORD/LB“) erstellt worden. Die für die NORD/LB zuständigen Aufsichtsbehörden sind die Europäische Zentralbank („EZB“), Sonnemannstraße 20, D-60314 Frankfurt am Main, und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“), Graurheindorfer Str. 108, D-53117 Bonn und Marie-Curie-Str. 24-28, D-60439 Frankfurt am Main. Sofern Ihnen diese Information durch Ihre Sparkasse überreicht worden ist, unterliegt auch diese Sparkasse der Aufsicht der BaFin und ggf. auch der EZB. Eine Überprüfung oder Billigung dieser Präsentation oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Diese Information richtet sich ausschließlich an Empfänger in Deutschland, Australien, Belgien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Indonesien, Irland, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Neuseeland, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Republik China (Taiwan), Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Thailand, Tschechische Republik, Vereinigtes Königreich, Vietnam und Zypern (nachfolgend als „relevante Personen“ oder „Empfänger“ bezeichnet). Die Inhalte dieser Information werden den Empfängern auf streng vertraulicher Basis gewährt und die Empfänger erklären mit der Entgegennahme dieser Information ihr Einverständnis, diese nicht ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der NORD/LB an Dritte weiterzugeben, zu kopieren und/oder zu reproduzieren. Diese Information ist nur an die relevanten Personen gerichtet und andere Personen als die relevanten Personen dürfen nicht auf die Angaben in dieser Information vertrauen. Insbesondere darf weder diese Information noch eine Kopie hiervon nach Japan oder in die Vereinigten Staaten von Amerika oder in ihre Territorien oder Besitztümer gebracht oder übertragen oder an Mitarbeiter oder an verbundene Gesellschaften in diesen Rechtsordnungen ansässiger Empfänger verteilt werden.

Bei dieser Information handelt es sich nicht um eine Anlageempfehlung/Anlagestrategieempfehlung, sondern um eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung. Aus diesem Grund ist diese Information nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Information dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Anlageempfehlungen/Anlagestrategieempfehlungen gilt.

Die hierin enthaltenen Informationen wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt. Es ist nicht beabsichtigt, dass diese Information einen Anreiz für Investitionstätigkeiten darstellt. Sie wird für die persönliche Information des Empfängers mit dem ausdrücklichen, durch den Empfänger anerkannten Verständnis bereitgestellt, dass sie kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung, keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf sowie keine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und keine Maßnahme, durch die Finanzinstrumente angeboten oder verkauft werden könnten, darstellt.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen sind Quellen entnommen, die von der NORD/LB für zuverlässig erachtet wurden. Für die Erstellung dieser Information nutzen wir ermittlungspezifisch jeweils Finanzdatenanbieter, eigene Schätzungen, Unternehmensangaben und öffentlich zugängliche Medien. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, kann die NORD/LB keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in der vorstehenden Information geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile dar. Veränderungen der Prämissen können einen erheblichen Einfluss auf die dargestellten Entwicklungen haben. Weder die NORD/LB, noch ihre Organe oder Mitarbeiter können für die Richtigkeit, Angemessenheit und Vollständigkeit der

Informationen oder für einen Renditeverlust, indirekte Schäden, Folge- oder sonstige Schäden, die Personen entstehen, die auf die Informationen, Aussagen oder Meinungen in dieser Information vertrauen (unabhängig davon, ob diese Verluste durch Fahrlässigkeit dieser Personen oder auf andere Weise entstanden sind), die Gewähr, Verantwortung oder Haftung übernehmen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen der Finanzinstrumente und ähnliche Faktoren können den Wert, Preis und die Rendite der in dieser Information in Bezug genommenen Finanzinstrumente oder darauf bezogener Instrumente negativ beeinflussen. Im Zusammenhang mit Wertpapieren (Kauf, Verkauf, Verwahrung) fallen Gebühren und Provisionen an, welche die Rendite des Investments mindern. Die Bewertung aufgrund der historischen Wertentwicklung eines Wertpapiers oder Finanzinstruments lässt sich nicht zwingend auf dessen zukünftige Entwicklung übertragen.

Diese Information stellt keine Anlage-, Rechts-, Bilanzierungs- oder Steuerberatung sowie keine Zusicherung dar, dass ein Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist, und kein Teil dieser Information stellt eine persönliche Empfehlung an einen Empfänger der Information dar. Auf die in dieser Information Bezug genommenen Wertpapiere oder sonstigen Finanzinstrumente sind möglicherweise nicht für die persönlichen Anlagestrategien und -ziele, die in der in der Information oder individuellen Bedürfnisse des Empfängers geeignet.

Ebenso wenig handelt es sich bei dieser Information im Ganzen oder in Teilen um einen Verkaufs- oder anderweitigen Prospekt. Dementsprechend stellen die in dieser Information enthaltenen Informationen lediglich eine Übersicht dar und dienen nicht als Grundlage einer möglichen Kauf- oder Verkaufsentscheidung eines Investors. Eine vollständige Beschreibung der Einzelheiten von Finanzinstrumenten oder Geschäften, die im Zusammenhang mit dem Gegenstand dieser Information stehen könnten, ist der jeweiligen (Finanzierungs-) Dokumentation zu entnehmen. Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um prospektpflichtige eigene Emissionen der NORD/LB handelt, sind allein verbindlich die für das konkrete Finanzinstrument geltenden Anleihebedingungen sowie der jeweilig veröffentlichte Prospekt und das jeweilige Registrierungsformular der NORD/LB, die insgesamt unter [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de) heruntergeladen werden können und die bei der NORD/LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover kostenlos erhältlich sind. Eine eventuelle Anlagenscheidung sollte in jedem Fall nur auf Grundlage dieser (Finanzierungs-) Dokumentation getroffen werden. Diese Information ersetzt nicht die persönliche Beratung. Jeder Empfänger sollte, bevor er eine Anlagenscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, die Gegenstand dieser Information sind, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten sowie für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater konsultieren.

Jedes in dieser Information in Bezug genommene Finanzinstrument kann ein hohes Risiko einschließlich des Kapital-, Zins-, Index-, Währungs- und Kreditrisikos, politischer Risiken, Zeitwert-, Rohstoff- und Marktrisiken aufweisen. Die Finanzinstrumente können einen plötzlichen und großen Wertverlust bis hin zum Totalverlust des Investments erfahren. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung der individuellen inanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen.

Die NORD/LB und mit ihr verbundene Unternehmen können an Geschäften mit den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten oder deren Basiswerte für eigene oder fremde Rechnung beteiligt sein, weitere Finanzinstrumente ausgeben, die gleiche oder ähnliche Ausgestaltungsmerkmale wie die der in dieser Information

dargestellten Finanzinstrumente haben sowie Absicherungsgeschäfte zur Absicherung von Positionen vornehmen. Diese Maßnahmen können den Preis der in dieser Information dargestellten Finanzinstrumente beeinflussen.

Soweit es sich bei den in dieser Information dargestellten Finanzinstrumenten um Derivate handelt, können diese je nach Ausgestaltung zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses einen aus Kundensicht anfänglichen negativen Marktwert beinhalten. Die NORD/LB behält sich weiterhin vor, ihr wirtschaftliches Risiko aus einem mit ihr abgeschlossenen Derivat mittels eines spiegelbildlichen Gegengeschäfts an Dritte in den Markt abzugeben.

Nähere Informationen zu etwaigen Provisionszahlungen, die im Verkaufspreis enthalten sein können, finden Sie in der Broschüre „Kundeninformation zum Wertpapiergeschäft“, die unter [www.nordlb.de](http://www.nordlb.de) abrufbar ist.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen ersetzen alle vorherigen Versionen einer entsprechenden Information und beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Information. Zukünftige Versionen dieser Information ersetzen die vorliegende Fassung. Eine Verpflichtung der NORD/LB, die Informationen in dieser Information zu aktualisieren und/oder in regelmäßigen Abständen zu überprüfen, besteht nicht. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden.

Mit der Verwendung dieser Information erkennt der Empfänger die obigen Bedingungen an.

Die NORD/LB gehört dem Sicherungssystem der Deutschen Sparkassen-Finanzgruppe an. Weitere Informationen erhält der Empfänger unter Nr. 28 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der NORD/LB oder unter [www.dsgv.de/sicherungssystem](http://www.dsgv.de/sicherungssystem).

## Zusätzliche Informationen für Empfänger in Australien:

DIE NORD/LB IST KEINE NACH DEM BANKING ACT 1959 OF AUSTRALIA AUTORISIERTE BANK ODER DEPOSIT TAKING INSTITUTION. SIE WIRD NICHT VON DER AUSTRALIAN PRUDENTIAL REGULATION AUTHORITY BEAUFSICHTIGT. Die NORD/LB bietet mit dieser Analyse keine persönliche Beratung an und berücksichtigt nicht die Ziele, die in der in der Information oder Bedürfnisse des Empfängers (außer zum Zwecke der Bekämpfung von Geldwäsche).

## Zusätzliche Informationen für Empfänger in Belgien:

Die Bewertung individueller Finanzinstrumente auf der Grundlage der in der Vergangenheit liegenden Erträge ist nicht notwendigerweise ein Indikator für zukünftige Ergebnisse. Die Empfänger sollten beachten, dass die verlautbarten Zahlen sich auf vergangene Jahre beziehen.

## Zusätzliche Informationen für Empfänger in Dänemark:

Diese Information stellt keinen Prospekt i.S.d. Dänischen Wertpapierrechts dar und dementsprechend besteht keine Verpflichtung, noch ist es unternommen worden, sie bei der Dänischen Finanzaufsichtsbehörde einzureichen oder von ihr genehmigen zu lassen, da diese Information (i) nicht im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt i.S.d. Dänischen Wertpapierhandelsgesetzes oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist oder (ii) im Zusammenhang mit einem öffentlichen Anbieten von Wertpapieren in Dänemark oder der Zulassung von Wertpapieren zum Handel auf einem regulierten Markt unter Berufung auf einen oder mehrere Ausnahmetatbestände von dem Erfordernis der Erstellung und der Herausgabe eines Prospekts nach dem Dänischen Wertpapierhandelsgesetz oder darauf erlassenen Durchführungsverordnungen erstellt worden ist.

## Zusätzliche Informationen für Empfänger in Estland:

Es ist empfehlenswert, alle Geschäfts- und Vertragsbedingungen der von der NORD/LB angebotenen Dienstleistungen genau zu prüfen. Falls notwendig, sollten sich Empfänger dieser Information mit einem Fachmann beraten.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Finnland:**

Die in dieser Information beschriebenen Finanzprodukte dürfen, direkt oder indirekt, Einwohnern der Republik Finnland oder in der Republik Finnland nicht angeboten oder verkauft werden, es sei denn in Übereinstimmung mit den anwendbaren Finnischen Gesetzen und Regelungen. Speziell im Falle von Aktien dürfen diese nicht, direkt oder indirekt, der Öffentlichkeit angeboten oder verkauft werden - wie im Finnischen Wertpapiermarktgesetz (746/2012, in der gültigen Fassung) definiert.

Der Wert der Investments kann steigen oder sinken. Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Frankreich:**

Die NORD/LB ist teilweise reguliert durch die „Autorité des Marchés Financiers“. Details über den Umfang unserer Regulierung durch die zuständigen Behörden sind von uns auf Anfrage erhältlich.

Diese Information stellt eine Analyse i.S.v. Art. 24 Abs. 1 der Richtlinie 2006/73/EG, Art. L.544-1 und R.621-30-1 des Französischen Geld- und Finanzgesetzes dar und ist als Empfehlung gemäß der Richtlinie 2003/6/EG und 2003/125/EG zu qualifizieren.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Griechenland:**

Die in dieser Information enthaltenen Informationen beschreiben die Sicht des Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und dürfen vom Empfänger nicht verwendet werden, bevor nicht feststeht, dass sie zum Zeitpunkt ihrer Verwendung zutreffend und aktuell sind.

Erträge in der Vergangenheit, Simulationen oder Vorhersagen sind daher kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse. Investmentfonds haben keine garantierten Erträge und Renditen in der Vergangenheit garantieren keine Erträge in der Zukunft.

Zusätzliche Informationen für Empfänger in Indonesien: Diese Information enthält allgemeine Informationen und ist nicht auf die Verhältnisse einzelner oder bestimmter Empfänger zugeschnitten. Diese Information ist Teil des Marketingmaterials der NORD/LB.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Irland:**

Diese Information wurde nicht in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2003/71/EG (in der gültigen Fassung) betreffend Prospekte (die „Prospektrichtlinie“) oder aufgrund der Prospektrichtlinie ergriffenen Maßnahmen oder dem Recht irgendeines Mitgliedsstaates oder EWR-Vertragsstaates, der die Prospektrichtlinie oder solche Maßnahme umsetzt, erstellt und enthält deswegen nicht alle diejenigen Informationen, die ein Dokument enthalten muss, das entsprechend der Prospektrichtlinie oder den genannten Bestimmungen erstellt wird.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Japan:**

Diese Information wird Ihnen lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und stellt kein Angebot und keine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten für Wertpapiertransaktionen oder Warentermingeschäfte dar. Wenngleich die in dieser Information enthaltenen tatsächlichen Angaben und Informationen Quellen entnommen sind, die wir für vertrauenswürdig und verlässlich erachten, übernehmen wir keinerlei Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser tatsächlichen Angaben und Informationen.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Kanada:**

Diese Information wurde allein für Informationszwecke im Zusammenhang mit den hierin enthaltenen Produkten erstellt und ist unter keinen Umständen als ein öffentliches Angebot oder als ein sonstiges (direktes oder indirektes) Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren in einer Provinz oder einem Territorium Kanadas zu verstehen. Keine Finanzmarktaufsicht oder eine ähnliche Regulierungsbehörde in Kanada hat diese Wertpapiere dem Grunde nach bewertet oder diese Information überprüft und jede entgegenstehende Erklärung stellt ein Vergehen dar. Mögliche Verkaufsbeschränkungen sind ggf. in dem Prospekt oder anderer Dokumentation des betreffenden Produktes enthalten.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Korea:**

Diese Information wurde Ihnen kostenfrei und lediglich zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt. Alle in der Information enthaltenen Informationen sind Sachinformationen und spiegeln somit weder die Meinung noch die Beurteilung der NORD/LB wider. Die in der Information enthaltenen Informationen dürfen somit nicht als Angebot, Vermarktung, Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes oder Anlageberatung hinsichtlich der in der Information erwähnten Anlageprodukte ausgelegt werden.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Luxemburg:**

Unter keinen Umständen stellt diese Information ein individuelles Angebot zum Kauf oder zur Ausgabe oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Abnahme von Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen in Luxemburg dar.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Neuseeland:**

Die NORD/LB ist keine in Neuseeland registrierte Bank. Diese Analyse stellt lediglich eine allgemeine Information dar. Sie berücksichtigt nicht die inanzielle Situation oder Ziele des Empfängers und ist kein persönlicher Finanzberatungsservice („personalized financial adviser service“) gemäß dem Financial Advisers Act 2008.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in den Niederlanden:**

Der Wert Ihres Investments kann schwanken. Erzielte Gewinne in der Vergangenheit bieten keinerlei Garantie für die Zukunft. (De waarde van uw belegging kan fluctueren. In het verleden behaalde resultaten bieden geen garantie voor de toekomst).

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Österreich:**

Keine der in dieser Information enthaltenen Informationen stellt eine Aufforderung oder ein Angebot der NORD/LB oder mit ihr verbundener Unternehmen dar. Wertpapiere, Terminprodukte oder andere Finanzinstrumente zu kaufen oder zu verkaufen oder an irgendeiner Anlagestrategie zu partizipieren. Nur der veröffentlichte Prospekt gemäß dem Österreichischen Kapitalmarktgesetz kann die Grundlage für die Investmententscheidung des Empfängers darstellen. Aus Regulierungsgründen können Finanzprodukte, die in dieser Information erwähnt werden, möglicherweise nicht in Österreich angeboten werden und deswegen nicht für Investoren in Österreich verfügbar sein. Deswegen kann die NORD/LB ggf. gehindert sein, diese Produkte zu verkaufen bzw. auszugeben oder Anfragen zu akzeptieren, diese Produkte zu verkaufen oder auszugeben, soweit sie für Investoren mit Sitz in Österreich oder für Mittelsmänner, die im Auftrag solcher Investoren handeln, bestimmt sind.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Polen:**

Diese Information stellt keine Empfehlung i.S.d. Regelung des Polnischen Finanzministers betreffend Informationen zu Empfehlungen zu Finanzinstrumenten oder deren Aussteller vom 19.10.2005 dar.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Portugal:**

Diese Information ist nur für institutionelle Kunden gedacht und darf nicht (i) genutzt werden von, (ii) in irgendeiner Form kopiert werden für oder (iii) verbreitet werden an irgendeine andere Art von Investor, insbesondere keinen Privatkunden. Diese Information stellt weder ein Angebot noch den Teil eines Angebots zum Kauf oder Verkauf von in der Information behandelten Wertpapieren dar, noch kann sie als eine Anfrage verstanden werden, Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen, sofern diese Vorgehensweise für ungesetzlich gehalten werden könnte. Diese Information basiert auf Informationen aus Quellen, von denen wir glauben, dass sie verlässlich sind. Trotzdem können Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, sind alle hierin enthaltenen Ansichten bloßer Ausdruck unserer Recherche und Analyse, die ohne weitere Benachrichtigung Veränderungen unterliegen können.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Republik China (Taiwan):**

Diese Information stellt ausschließlich allgemeine Informationen bereit und berücksichtigt nicht die individuellen Interessen und Bedürfnisse, Vermögensverhältnisse und Investitionsziele von Investoren. Die Inhalte der Information sollen nicht als Empfehlung oder Beratung zum Erwerb eines bestimmten Finanzproduktes ausgelegt werden. Investitionsentscheidungen sollen nicht ausschließlich auf Basis dieser Information getroffen werden. Für Investitionsentscheidungen sollten immer eigenständige Beurteilungen vorgenommen werden, die einbeziehen, ob eine Investition den persönlichen Bedürfnissen entspricht. Darüber hinaus sollte für Investitionsentscheidungen professionelle und rechtliche Beratung eingeholt werden.

NORD/LB hat die vorliegende Information mit einer angemessenen Sorgfalt erstellt und vertraut darauf, dass die enthaltenen Informationen am Veröffentlichungsdatum verlässlich und geeignet sind. Es wird jedoch keine Zusage oder Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit gegeben. In dem Maß, in dem die NORD/LB ihre Sorgfaltspflicht als guter Verwalter ausübt wird keine Verantwortung für Fehler, Versäumnisse oder Unrichtigkeiten in der Information übernommen.

Die NORD/LB garantiert keine Anlagergebnisse, oder dass die Anwendung einer Strategie die Anlageentwicklung verbessert oder zur Erreichung Ihrer Anlageziele führt.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Schweden:**

Diese Information stellt keinen Prospekt, kein öffentliches Angebot, kein sonstiges Angebot und keine Aufforderung (und auch keinen Teil davon) zum Erwerb, Verkauf, Zeichnung oder anderen Handel mit Aktien, Bezugsrechten oder anderen Wertpapieren dar. Sie und auch nur Teile davon dürfen nicht zur Grundlage von Verträgen oder Verpflichtungen jeglicher Art gemacht oder hierfür als verlässlich angesehen werden. Diese Information wurde von keiner Regulierungsbehörde genehmigt. Jedes Angebot von Wertpapieren erfolgt ausschließlich auf der Grundlage einer anwendbaren Ausnahme von der Prospektpflicht gemäß der EG-Prospektrichtlinie und kein Angebot von Wertpapieren erfolgt gegenüber Personen oder Investoren in einer Jurisdiktion, in der ein solches Angebot vollständig oder teilweise rechtlichen Beschränkungen unterliegt oder wo ein solches Angebot einen zusätzlichen Prospekt, andere Angebotsunterlagen, Registrierungen oder andere Maßnahmen erfordern sollte.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Schweiz:**

Diese Information wurde nicht von der Bundesbankkommission (übergegangen in die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA am 01.01.2009) genehmigt. Die NORD/LB hält sich an die Vorgaben der Richtlinien der Schweizer Bankiervereinigung zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse (in der jeweils gültigen Fassung).

Diese Information stellt keinen Ausgabeprospekt gemäß Art. 652a oder Art. 1156 des Schweizerischen Obligationenrechts dar. Diese Information wird allein zu Informationszwecken über die in dieser Information erwähnten Produkte veröffentlicht. Die Produkte sind nicht als Bestandteile einer kollektiven Kapitalanlage gemäß dem Bundesgesetz über kollektive Kapitalanlagen (CISA) zu qualifizieren und unterliegen daher nicht der Überwachung durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Singapur:**

Diese Analyse richtet sich ausschließlich an zugelassene Anleger („Accredited Investors“) oder institutionelle Anleger („Institutional Investors“) gemäß dem Securities and Futures Act in Singapur. Diese Analyse ist lediglich zur allgemeinen Verbreitung gedacht. Sie stellt keine Anlageberatung dar und berücksichtigt nicht die konkreten Anlageziele, die inanzielle Situation oder die besonderen Bedürfnisse des Empfängers. Die Einholung von Rat durch einen Finanzberater („financial adviser“) in Bezug auf die Geeignetheit des Investmentproduktes unter Berücksichtigung der konkreten Anlageziele, der inanziellen Situation oder der besonderen Bedürfnisse des Empfängers wird empfohlen, bevor der Empfänger sich zum Erwerb des Investmentproduktes verpflichtet.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in der Tschechischen Republik:**

Es gibt keine Garantie dafür, den investierten Betrag zurückzuerhalten. Erträge in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Ergebnisse. Der Wert der Investments kann steigen oder sinken.

Die in dieser Information enthaltenen Informationen werden nur auf einer unverbindlichen Basis angeboten und der Autor übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit des Inhalts.

**Informationen für Empfänger im Vereinigten Königreich:**

Die NORD/LB unterliegt einer teilweisen Regulierung durch die „Financial Conduct Authority“ (FCA) und die „Prudential Regulation Authority“ (PRA). Details über den Umfang der Regulierung durch die FCA und die PRA sind bei der NORD/LB auf Anfrage erhältlich. Diese Information ist „financial promotion“. Empfänger im Vereinigten Königreich sollten wegen möglicher Fragen die Londoner Niederlassung der NORD/LB, Abteilung Investment Banking, Telefon: 0044 / 2079725400, kontaktieren. Ein Investment in Finanzinstrumente, auf die in dieser Information Bezug genommen wurde, kann den Investor einem signifikanten Risiko aussetzen, das gesamte investierte Kapital zu verlieren.

**Zusätzliche Informationen für Empfänger in Zypern:**

Diese Information stellt eine Analyse i.S.d. Abschnitts über Begriffsbestimmungen der Zypriotischen Richtlinie D1444-2007-01 (Nr. 426/07) dar. Darüber hinaus wird diese Information nur für Informations- und Werbezwecke zur Verfügung gestellt und stellt keine individuelle Aufforderung oder Angebot zum Verkauf, Kauf oder Zeichnung eines Investmentproduktes dar.

Redaktionsschluss und letzte Aktualisierung aller Marktdaten: Dienstag, 24. Januar 2023, 10:56 Uhr